WASHINGTON, D.C., VEREINIGTE STAATEN

Nationalmuseum für asiatische Kunst: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde aus dem National Museum of Asian Art der Smithsonian Institution: Rollbilder, Stellschirme und Fächer sowie eine Handvoll Ölgemälde

KI-gestützte Übersetzung



Das National Museum of Asian Art der Smithsonian Institution in Washington vereint die Freer Gallery of Art und die Arthur M. Sackler Gallery. Ein Gemälde kann dort als Hängerolle, Handrolle, Albumblatt, Fächer oder Faltschirm vorliegen. Das Format bestimmt schon vieles, bevor die Pinselführung überhaupt ins Spiel kommt: ob das Bild auf winklig zueinander stehenden Tafeln erscheint, einen geschwungenen Rand behält oder nur einen Teil einer größeren Montierung ausfüllt.

Die meisten der hier ausgewählten zwanzig Werke stammen aus Japan. Sie reichen von Kanō Eitokus Stellschirmen auf Goldgrund und Kanō Tan'yūs sparsamer Pinselführung bis zu Hokusais brechender Welle und Kunisadas Kurtisane unter ihrem Netz. Zu den weiteren Künstlern gehören Ogata Kōrin, Ogata Kenzan, Hiroshige, Hanabusa Itchō und Mori Sosen. Gold, Silber und Goldimitat kommen unter ihren Materialien vor. Der übrige Teil der Auswahl ist gemischt: eine kleine chinesische Fächerlandschaft mit ungeklärter Zuschreibung, Whistlers stille, von Tonwerten bestimmte Fluss- und Küstenansichten sowie Fantin-Latours Porträt von ihm.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus dessen dokumentierten Beständen ausgewählt. Dass ein Werk zur Sammlung gehört, bedeutet nicht, dass es ausgestellt ist. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen aus den verlinkten Einträgen bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/national-museum-asian-art

Die Werkauswahl · 20

1. Breaking Waves
   Katsushika Hokusai · 1847
2. Mount Fuji and Enoshima
   Katsushika Hokusai · ca. 1825–1831
3. Rats and Rice Bales
   Katsushika Hokusai · 1843
4. Branch of Medlars
   Kano Tan'yū · 17. Jahrhundert
5. Peddler and Child Looking at the Moon
   Hanabusa Itchō · 1615-1868
6. Arashiyama in Snow
   Andō Hiroshige · 19. Jahrhundert
7. Bird and Bamboo
   Kano Tan'yū · 17. Jahrhundert
8. Bodhidharma
   Kano Tan'yū · 17. Jahrhundert
9. Courtesan beneath a Mosquito Net
   Kunisada · 1855
10. Grape Vines
    Kanō Eitoku · 1568-1615
11. Hollyhocks
    Ogata Kōrin · 1615-1868
12. Landscape with Pavilions
    Attributed to Ma Yuan (date conflict) · 16. Jahrhundert
13. Peacock
    Mori Sosen · 1786
14. Running Water and Autumn Plants
    Ogata Kōrin · 1658-1868
15. Snow-Covered Grasses and Pine
    Ogata Kenzan · 1690-1868
16. Low Tide
    James Abbott McNeill Whistler · 1883-1884
17. Battersea
    James Abbott McNeill Whistler · 1870-1875
18. Bognor
    James Abbott McNeill Whistler · 1871-1876
19. Portrait of Whistler
    Henri Fantin-Latour · 1865
20. Emperor Minghuang and Yang Guifei
    Kanō Eitoku · 16. Jahrhundert

01 / 20

Breaking Waves

Katsushika Hokusai

1847 · Tusche und Farbe auf Seide · National Museum of Asian Art



Katsushika Hokusai. Breaking Waves. Katsushika Hokusai; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1905.276. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Neben den Felsen kräuselt sich Schaum über dunklem Wasser; seine feinen Ränder heben sich von der schwereren Masse darunter ab. Das Rollbild ist schmal und mehr als einen Meter hoch. Hokusai lässt die Welle innerhalb dieses senkrechten Streifens aufsteigen und brechen, sodass ihre Bewegung im Bild emporführt, statt es quer zu durchlaufen. Dies ist ein einzelnes Gemälde in Tusche und Farbe auf Seide, kein Druckabzug.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1905.276

02 / 20

Mount Fuji and Enoshima

Katsushika Hokusai

ca. 1825–1831 · Tusche und Farbe auf Papier · National Museum of Asian Art



Katsushika Hokusai. Mount Fuji and Enoshima. Katsushika Hokusai; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1904.175-176. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Hier arbeitet Hokusai auf einem Faltschirm. Niedrig liegende Wasserflächen und fernes Land erstrecken sich über seine Tafeln zum Fuji hin. Wenn der Schirm steht, treffen die Tafeln in Winkeln aufeinander, sodass sich der weite Blick zum Berg an jeder Faltung wendet. Eine Fotografie, die den Schirm flach ausgebreitet zeigt, begradigt all diese Wendungen.

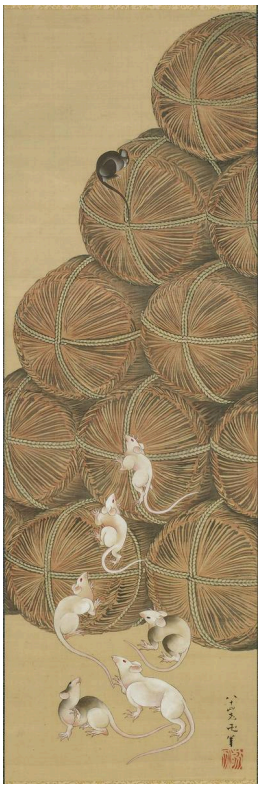
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1904.175-176

03 / 20

Rats and Rice Bales

Katsushika Hokusai

1843 · Tusche und Farbe auf Seide · National Museum of Asian Art



Katsushika Hokusai. Rats and rice bales. Katsushika Hokusai; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1904.132. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Kleine Ratten verteilen sich um schwere, aufgestapelte Reisballen. Sie lockern die Masse des Strohs auf, entfernen sich aber nie weit davon. Hokusai verwendet für Stroh eine andere Art von Pinselspuren als für Fell, und das Bild beruht auf diesem Unterschied: kleine, weiche, huschende Körper vor einem Gewicht, das sich nicht bewegt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1904.132

04 / 20

Branch of Medlars

Kano Tan'yū

17. Jahrhundert · Tusche und Farbe auf Papier · National Museum of Asian Art



Kano Tan'yū. A branch of medlars. Kano Tan'yū; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1904.122. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Von Tan'yūs hier gezeigten Gemälden ist dies das einzige mit Farbe. Stiele, Blätter und Früchte wachsen alle aus einer durchgehenden Biegung des Zweigs, und er unterscheidet die Teile durch unterschiedlich breite und kräftige Pinselstriche. Jede Art von Strich erfüllt eine einzige Aufgabe, sodass er nur sehr wenige braucht. Auf dem unbemalten Papier liegt jeder Unterschied offen zutage. Ein misslungener Strich ließe sich nirgends verbergen.

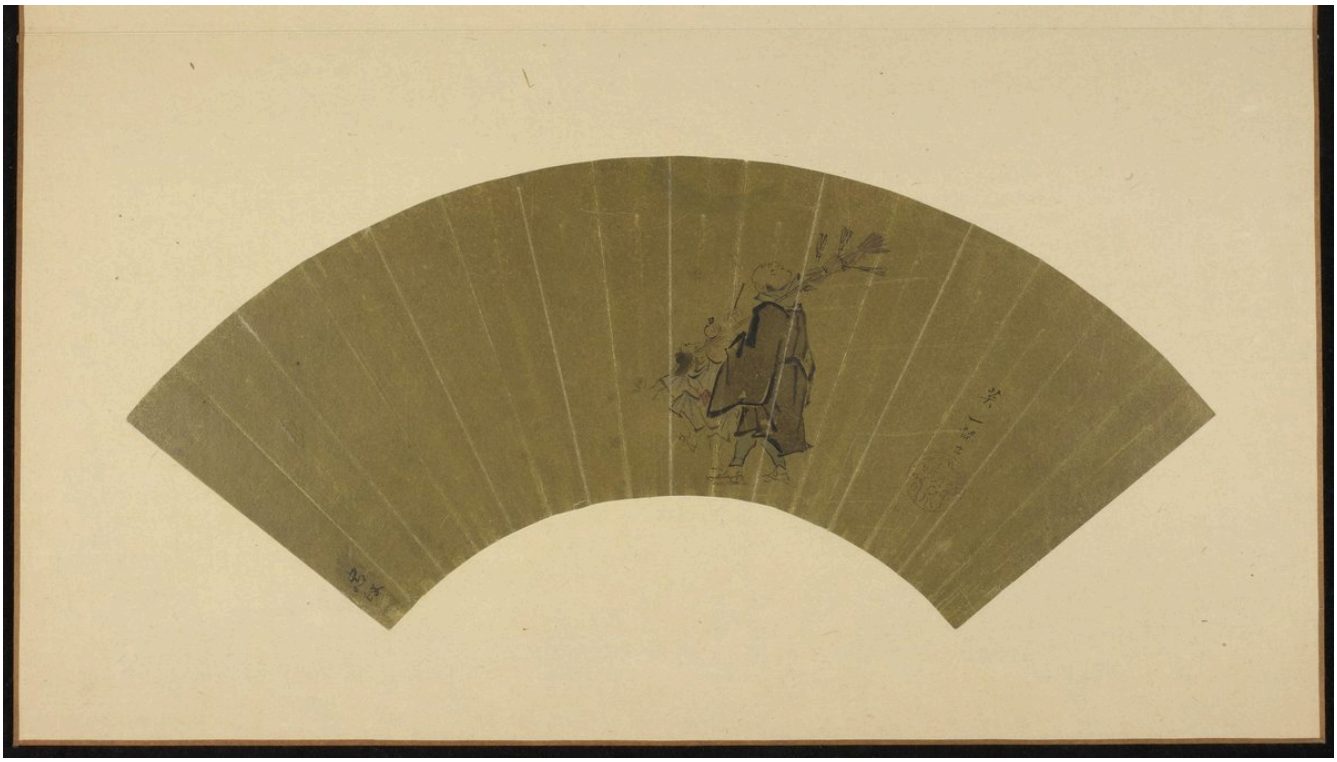
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1904.122

05 / 20

Peddler and Child Looking at the Moon

Hanabusa Itchō

1615-1868 · Tusche und Farbe auf Goldimitat · National Museum of Asian Art



Hanabusa Itchō. A peddler and a child looking at the moon. Hanabusa Itchō; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1907.657. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Ein Hausierer und ein Kind blicken gemeinsam zum Mond auf, den der Titel nennt. Hanabusa Itchō fügt die beiden kleinen Figuren in die Rundung eines Fächers ein und lässt über ihnen einen weiten Raum offen, in den ihr Blick führt. Sie tauschen keine differenzierten Gesichtsausdrücke aus. Das gemeinsame Aufblicken verbindet sie miteinander. Der Sammlungseintrag nennt Goldimitat als Grund, nicht das Gold von Eitokus Stellschirmen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1907.657

06 / 20

Arashiyama in Snow

Andō Hiroshige

19. Jahrhundert · Tusche und Farbe auf Seide · National Museum of Asian Art



Andō Hiroshige. Arashiyama in Snow. Andō Hiroshige; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1903.291. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Dunkle Äste bewahren ihre Form vor hellem Schnee, und dieser Gegensatz gibt der Winterlandschaft fast ihre gesamte Struktur. Hiroshige fügt nur wenig anderes hinzu. Seine Ansicht auf Seide ist kompakt und füllt nur einen Teil einer höheren Montierung aus, sodass das Rollbild als Ganzes größer ist als das Bild, das es trägt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1903.291

07 / 20

Bird and Bamboo

Kano Tan'yū

17. Jahrhundert · Tusche auf Papier · National Museum of Asian Art



Kano Tan'yū. Bird on a bamboo branch. Kano Tan'yū; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1904.367. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Tan'yū verzichtet hier auf Farbe und arbeitet allein mit Tusche. Der Vogel nimmt nur einen kleinen Teil einer hohen Bildfläche ein, doch weil ihn ringsum unbemaltes Papier umgibt, fällt er als Erstes ins Auge. Bambushalme und -blätter geben ihm eine Umgebung, ohne ihn einzuengen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1904.367

08 / 20

Bodhidharma

Kano Tan'yū

17. Jahrhundert · Tusche auf Papier · National Museum of Asian Art



Kano Tan'yū. Bodhidharma. Kano Tan'yū; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1904.368. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Tan'yū stellt einen Menschen mit derselben Sparsamkeit dar wie zuvor die Mispel und den Vogel. Bodhidharma sitzt weit unten auf einer langen, hellen Bildfläche, und eine Handvoll dunkler Striche gibt seinen Kopf und sein Gewand wieder. Der größte Teil der Fläche bleibt leer. Weil die Figur so tief platziert ist, sammelt sich der leere Raum über ihr, und dieser kleine, dichte Körper hält das ganze Blatt zusammen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1904.368

09 / 20

Courtesan beneath a Mosquito Net

Kunisada

1855 · Tusche und Farbe auf Seide · National Museum of Asian Art



Kunisada. Courtesan beneath a Mosquito Net. Kunisada; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Purchase — Harold P. Stern Memorial Fund; F1995.17. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Ein herabhängendes grünes Netz umschließt die Frau, lässt sie aber sichtbar. Kunisada fügt das Netz, ihre gemusterte Kleidung und ihre gebeugte Haltung in die Länge des Rollbildes ein und weist der Schrift darüber einen eigenen Bereich zu. Wir sehen sie teilweise durch die Maschen, sodass das Netz mehr als ein Einrichtungsgegenstand ist. Es rahmt sie und steht zugleich zwischen ihr und den Betrachtenden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1995.17

10 / 20

Grape Vines

Kanō Eitoku

1568-1615 · Farbe und Gold auf Papier · National Museum of Asian Art



Kanō Eitoku. Grape vines 葡萄図屏風. Kanō Eitoku; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1903.242. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Dunkle Stängel tragen verstreute Blätter und Trauben über den Goldgrund. Die Rebe biegt sich mühelos über die Nahtstellen zwischen den Tafeln des Schirms hinweg. Gold und dunkle Farbe reagieren unterschiedlich auf das Licht ihrer Umgebung. Wenn sich dieses Licht verändert, kann der Schirm anders aussehen, obwohl seine Zweige genau an ihrem Platz bleiben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1903.242

11 / 20

Hollyhocks

Ogata Kōrin

1615-1868 · Tusche auf Papier · National Museum of Asian Art



Ogata Kōrin. Hollyhocks. Ogata Kōrin; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1904.335. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Blätter und Blüten stehen voneinander abgesetzt und sind durch den Blütenstängel und kaum etwas anderes verbunden. Kōrin lässt die Zwischenräume frei und jede Tuschespur vor dem Papier ihren eigenen Charakter bewahren. In Tan'yūs Mispelzweig wächst alles aus einer durchgehenden Biegung. Diese Pflanze wird wesentlich lockerer zusammengehalten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1904.335

12 / 20

Landscape with Pavilions

Attributed to Ma Yuan (date conflict)

16. Jahrhundert · Tusche auf Seide · National Museum of Asian Art



Ma Yuan. Landscape: pavilions on a mountain side; a stream below. Ma Yuan; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1909.245c. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Die Einschränkung in der Überschrift ist von Bedeutung. Der Museumseintrag nennt Ma Yuan, datiert das Gemälde jedoch ins sechzehnte Jahrhundert, Jahrhunderte nach seiner Wirkungszeit. So, wie sie angegeben sind, können Name und Datierung nicht beide stimmen, und es bleibt offen, wer den Fächer wann bemalt hat. Beschreiben lässt sich eine kleine Tuschelandschaft auf Seide, eine als Albumblatt montierte Fächermalerei. Dunkle Äste und andere Formen im Vordergrund führen den Blick zurück zu hellem Wasser und in die Ferne, mit den im Titel genannten Pavillons. Es ist das einzige chinesische Gemälde in der Auswahl.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1909.245c

13 / 20

Peacock

Mori Sosen

1786 · Farbe und Tusche auf Seide · National Museum of Asian Art



Mori Sosen. Peacock. Mori Sosen; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1898.6. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Tan'yūs Vogel ist eine kleine Erscheinung auf einer hohen Bildfläche. Mori Sosens Pfau bildet das Gegenstück: Sein langer Schwanz breitet sich über einen großen Teil der unteren Bildhälfte aus. Sosen verändert den Charakter seiner kleinen Pinselspuren zwischen Feder und Blatt, sodass sich das Gefieder von den Pflanzen daneben abhebt. Für sich allein betrachtet, wird der Schwanz zum Muster. Sosen hält ihn mit einem stehenden Vogel verbunden, der sein eigenes Gewicht trägt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1898.6

14 / 20

Running Water and Autumn Plants

Ogata Kōrin

1658-1868 · Farbe, Tusche und Silber auf Papier · National Museum of Asian Art



Ogata Kōrin. Running water, autumn grasses and flowers. Ogata Kōrin; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1905.232. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Wasserbahnen ziehen sich über den breiten Schirm, in ungleichen Abständen von Herbstpflanzen unterbrochen, sodass die Strömung in Bewegung bleibt und sich nie zu einer festen Wiederholung ordnet. Die Materialien sind Farbe, Tusche und Silber – weit entfernt von der schlichten Tusche in Kōrins Stockrosen. Wie das Gold in Eitokus Weinreben ist das Silber vom Licht im Raum abhängig. Eine Reproduktion kann seine Farbe festhalten, aber weder zeigen, dass es Metall ist, noch wie es auf wechselndes Licht reagiert.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1905.232

15 / 20

Snow-Covered Grasses and Pine

Ogata Kenzan

1690-1868 · Tusche und Farbe auf Papier · National Museum of Asian Art



Ogata Kenzan. Snow-laden grasses and Snow-laden pine branches. Ogata Kenzan; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1897.31a-b. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Wie Itchōs Hausierer und die Ma Yuan zugeschriebene Landschaft sind auch dies Fächermalereien, hier jedoch als Paar. Zwei fächerförmige Gemälde sind gemeinsam montiert, wobei jedes seine geschwungenen Ränder behält, und Kenzan ordnet Schnee und dunkles Blattwerk entlang dieser Rundungen an. Sie sind als zusammengehörige Teile eines Objekts katalogisiert und laden nebeneinander zum Vergleich zwischen den schneebedeckten Gräsern und der Kiefer ein.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1897.31a-b

16 / 20

Low Tide

James Abbott McNeill Whistler

1883-1884 · Öl auf Holztafel · National Museum of Asian Art



James Abbott McNeill Whistler. Low Tide. James Abbott McNeill Whistler; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1902.156a-b. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Bei Ebbe füllt das freigelegte Ufer unterhalb von Booten und Bauten am Wasser eine breite Fläche. Die Gezeiten bestimmen die Proportionen des Bildes: vorn eine weite, ruhige Bodenfläche und dahinter ein belebterer Streifen. Whistler hält beide durch zurückhaltende Blau- und Brauntöne zusammen, sodass die Arbeitsboote und Gebäude nie in einzelne, voneinander losgelöste Szenen zerfallen. Es ist der einzige Whistler hier, der auf einer Holztafel und nicht auf Leinwand gemalt ist.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1902.156a-b

17 / 20

Battersea

James Abbott McNeill Whistler

1870-1875 · Öl auf Leinwand · National Museum of Asian Art



James Abbott McNeill Whistler. Nocturne: Blue and Silver--Battersea Reach. James Abbott McNeill Whistler; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1902.97a-b. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Boote und Uferformen müssen aus eng verwandten grünblauen Tönen herausgelesen werden. Nur wenige Gegenstände erhalten einen festen Umriss. Whistler gibt gerade genug an, um die Szene am Fluss bei Battersea zu verorten; Abstände und leichte Tonwertänderungen erledigen den Rest. Der breite Rahmen gehört zum Objekt, nicht zur gemalten Ansicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1902.97a-b

18 / 20

Bognor

James Abbott McNeill Whistler

1871-1876 · Öl auf Leinwand · National Museum of Asian Art



James Abbott McNeill Whistler. Nocturne: Blue and Silver--Bognor. James Abbott McNeill Whistler; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1906.103a-b. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Dünne waagerechte Linien trennen Ufer, Meer und Himmel, und der Strand bleibt offen. Kleine Figuren und Boote geben ihm einen Maßstab, bleiben aber zurückhaltend, und nichts im Zentrum konkurriert mit den räumlichen Streifen zwischen ihnen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1906.103a-b

19 / 20

Portrait of Whistler

Henri Fantin-Latour

1865 · Öl auf Leinwand, auf Aluminiumplatte aufgezogen · National Museum of Asian Art



Henri Fantin-Latour. Portrait of Whistler. Henri Fantin-Latour; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1906.276a-b. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Das Porträt entstand früher als jedes von Whistlers eigenen Gemälden in dieser Auswahl, sodass der Maler hier zunächst als Porträtierter erscheint. Fantin-Latour gibt ihm nur wenig Umgebung und weder Pinsel noch Palette, die seinen Beruf erkennen lassen könnten. Dunkle Kleidung und ein dunkler Hintergrund lassen das gedrehte Gesicht hervortreten, und das Gesicht trägt beinahe das ganze Bild. Die Leinwand ist auf eine Aluminiumplatte aufgezogen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1906.276a-b

20 / 20

Emperor Minghuang and Yang Guifei

Kanō Eitoku

16. Jahrhundert · Tusche, Farbe und Gold auf Papier · National Museum of Asian Art



Kanō Eitoku. The Chinese Emperor Minghuang and his concubine Yang Guifei, with attendants on a terrace. Kanō Eitoku; Freer Gallery of Art Collection, Smithsonian Institution, Washington, DC; Gift of Charles Lang Freer; F1900.10. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Diese japanischen Stellschirme zeigen den chinesischen Kaiser Minghuang mit Yang Guifei in einem idealisierten Palast. Die Architektur gliedert ihre Gesellschaft auf dem Goldgrund in eine Folge miteinander verbundener Räume. In den Weinreben trug Eitokus Gold eine Rebe. Hier hebt es Gebäude und einen Hofstaat hervor. Die Geschichte ist chinesisch, doch die Schirme zeigen sie in der Form, in der sie in Japan verbreitet und neu gedeutet wurde; der dargestellte Hof ist daher durch diese Vermittlung gesehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: F1900.10

Formate, Datierungen und Namen

Eine Reproduktion kann einen ganzen Schirm, nur die bemalte Fläche oder ein Rollbild mit seiner Montierung zeigen, und jede dieser Entscheidungen verändert die wahrgenommenen Proportionen. Mehrere Katalogdatierungen sind weit gefasste Zeitspannen, von denen manche mehr als ein Jahrhundert umfassen. Sie bezeichnen den Zeitraum, dem ein Objekt zugeordnet wird, nicht die Lebenszeit eines Künstlers, und sind am besten als äußere Grenzen zu lesen. In den Überschriften entfällt gelegentlich das Längenzeichen in Kanō, wie bei Kano Tan'yū. Es ist derselbe Name.

Weiterführende Lektüre

The Spirit of Japanese Art

Yoné Noguchi · Kostenlos lesen · Englisch

Yoné Noguchis Essays stellen japanische Maler anhand der Urteile und Begeisterungen eines Autors des frühen zwanzigsten Jahrhunderts vor. Sie vermitteln ebenso viel darüber, wie diese Zeit japanische Kunst betrachtete, wie über die Maler selbst.

Along the Riverbank: Chinese Paintings from the C. C. Wang Family Collection

Maxwell K. Hearn and Wen C. Fong (1999) · Kostenloses PDF und Online-Leseangebot des Metropolitan Museum of Art.

Ein Katalog des Metropolitan Museum zu chinesischen Gemälden aus einer anderen Sammlung, derjenigen der Familie C. C. Wang. Seine ausführlichen Einträge zeigen, wie Format, Inschrift und Zuschreibung bei der Untersuchung eines Gemäldes gewichtet werden. Damit bietet er nützlichen Hintergrund für die Ma Yuan zugeschriebene Fächerlandschaft, deren Zuschreibung ungeklärt ist und die das einzige chinesische Werk in dieser Auswahl ist.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Nationalmuseum für asiatische Kunst: Meisterwerke